

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Oktober 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 433 571, davon 198 278 männliche (45 %) und 235 293 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.
Darunter Vertriebene: 58 284 = 13,4 % der Gesamtbewohnerschaft.
" Ausländer : 6 812 (hievon 679 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 260, davon in 239 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 21 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 20-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	7	41	30 bis 40 Jahre	47	34
20 bis 30 "	157	154	40 Jahre u. älter	49	31

Nach Familienstand: Männer 193 ledig, 28 verwitwet, 39 geschieden;
Frauen 212 ledig, 12 verwitwet, 36 geschieden.

Bei 182 Eheschließungen (70 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 41 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 37 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31¹/₂ Jahre, der eheschließenden Frauen: 27¹/₂ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 288 evang., 213 kath., 19 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 66 %, der gemischten 34 %.

- b) Ehescheidungen: 27 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 504 Lebendgeborene und 11 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 408 als ortsansässig und 96 als ortsfremd, 270 sind Knaben und 234 Mädchen (das sind 115 Knaben auf 100 Mädchen), 446 ehelich geboren und 58 unehelich (letztere 13,0 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 55 = 13,5 %). In 435 Fällen (86 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 341 für ortsansässige Mütter = 84 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 10 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,3.

- d) Sterbefälle: 617 Personen, davon 541 Ortsansässige und 76 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 341 männlichen und 276 weiblichen Geschlechts; es starben 220 verheiratete Männer und 91 verheiratete Frauen, 74 Witwer und 133 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	27	40 bis 60 Jahre	117
1 bis 15 Jahre	11	60 " 70 "	156
15 " 40 "	24	70 Jahre u.älter	282

Die häufigsten Todesursachen: In 101 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 137 Fällen Herzkrankheiten, in 29 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 80 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 13 Selbstmorde und 22 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 20 bekenntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 15,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 27 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 12 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,1 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 145 Personen (3,9 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 746 Zuzüge (1 960 männliche und 1 786 weibliche Personen) gegenüber 2 505 Wegzügen (1 350 männliche und 1 155 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 161 Zugänge und 80 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	476	2 499	561	210
Weggezogene	292	1 723	365	125

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	2 317	1 152	166	111
Weggezogene	1 455	861	109	80

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	2 570 (1 194)	571	265	340
Weggezogene	1 490 (790)	512	68	435

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 241 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 160 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 265 Umzüge einwohnerantlich bekannt; beteiligt waren daran 3 524 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 67, Keuchhusten in 9, Paratyphus in 2, Ruhr in 1, Genickstarre in 1, Diphtherie in 2, Masern in 6 Fällen.
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 76.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 038 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 676, der Abgang 4 646 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 94 780, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,5 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbrausebäder) wurden von 73 193 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18^x, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Sept.:	3 208,	dav. 1 510 (47,1 %)	männl. u.	1 698 (52,9 %)	weibl.
" Okt.:	3 142,	" 1 516 (48,2 %)	" "	1 626 (51,8 %)	"

Die Arbeitslosenzahl war Ende Oktober gegenüber Vormonatsstand um 2,1 % niedriger; das ist jahreszeitgemäß eine geringere Abnahme als vorher (im August ein Rückgang noch um 9,6 % - im September um 5,8 %). Für Oktober ist eine Minderung der Arbeitslosenzahl eine Ausnahme, in den Vorjahren machte sich um diese Zeit schon die Saisonwende in den Außenarbeiten bemerkbar; die diesmal günstige Witterung bedeutete einen Aufschub, die Bautätigkeit war noch lebhaft (Verlagerung auf Tiefbau). Die günstige Arbeitsmarktlage (für das Bundesgebiet charakterisiert als "vollbeschäftigte Wirtschaft, die sich in der herbstlichen Belobung der industriellen Arbeit befindet") ist allenthalben spürbar gewesen; wo Weihnachts- und Winteraufträge den Geschäftsgang intensivieren, herrscht lebhafter Kräftebedarf, speziell im Verbrauchsgütersektor zahlreiche Saisonarbeitsmöglichkeiten für Frauen. Im besonderen hoher Beschäftigtenstand bei Radio-, Elektro- und Spielwarenindustrien, dagegen Flaute im Fahrzeugbau. Der geringe Rückgang der Arbeitslosenzahl insgesamt spaltet sich auf in eine minimale Zunahme (um 0,4 %) auf Männerseite und eine Abnahme bei den Frauen (um 4,2 %). Die entsprechenden Vorjahresstände werden erheblich unterschritten: um 33,5 % insgesamt, für männlich um 19,4 % und für weiblich um 42,8 % (1956 bereits ab September Anstieg der Arbeitslosigkeit); die erheblichen Unterschiede nach dem Geschlecht sind die Folge der stark ausgedehnten Frauenbeschäftigung (Zugang aus der stillen Arbeitsmarktreserve, während eine solche bei den Männern schon lange nicht mehr besteht). Nachdem zum Ende November durch den Saisonumschwung höhere Arbeitslosenzahlen auftraten, bedeuteten die Oktoberzahlen für 1957 den Tiefststand; gegenüber dem Höchststand der Arbeitslosigkeit (13 052 Ende Januar) betrug

x) Zur entsprechenden Vorjahreszeit nur 11 Gemeinden.

die Entlastung 75,9 % (bei den Männern 79,9 % - bei den Frauen 70,4 %).

Die Zahl der übrigen, nichtarbeitslosen, Arbeitssuchenden: Ende Oktober 1 028, davon 748 männlich und 280 weiblich (Vormonat: 1 051, davon 737 männlich und 314 weiblich).

Die Zahl der Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe zusammen war weiter rückläufig; 1 892 (davon 914 Männer und 978 Frauen) Mitte Oktober, das sind 10,5 % weniger als Mitte September (2 113). Getrennt nach den beiden Gruppen sind es 1 482 Empfänger von Arbeitslosengeld und 410 Empfänger von Arbeitslosenhilfe.

Die Kurzarbeit ist, hauptsächlich durch Produktionseinschränkungen im Fahrzeugbau, mächtig angestiegen; am 7.X. 1 115 Kurzarbeiter in 6 kurzarbeitenden Betrieben (am Vormonatsstichtag: 18 Kurzarbeiter in 1 Betrieb).

Die 3 362 Stellenbesetzungen im Oktober (2 447 männliche und 915 weibliche Kräfte) kommen dem Vormonatsquantum gleich (3 344).

Die Zahl der offenen Stellen mit 4 029 zu Ende des Berichtsmonats (2 217 für Männer und 1 812 für Frauen) übertrifft die September-Zahl von 3 797 um 6 %; die Zunahme ergab sich allein auf der Männerseite, beachtenswert dabei das höhere Stellenangebot in den Bauberufen.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 244 An- und 199 Abmeldungen aller Art; darunter 128 Eröffnungen und 114 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 573 Nürnberger Industriebetrieben sind 112 168 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 90 007 Arbeiter und 22 161 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 346 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 181 026 000, davon entfallen 27 009 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,9 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 151 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 955, darunter 6 376 Facharbeiter und 6 535 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 356 730 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 095 356 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 448 743 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 808 826 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 17 956 322 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 8,52 Mill. DM Einzahlungen und 5,83 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,69 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 177,77 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtsparereinlagenstand zum Monatsende 178,19 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 14 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 3 beantragt und 0 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 38 498 224 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 685 000 cbm Gas und 2 227 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 62 Wohngebäuden (mit 426 Wohnungen) und 51 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 152 Wohngebäude und 90 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 583 Wohnungen mit 2 082 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 31 266 Wohngebäuden und 15 231 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 126 205 Wohnungen, davon 13 717 mit 1 und 2 Wohnräumen, 41 991 mit 3 Wohnräumen, 48 264 mit 4 Wohnräumen und 22 233 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 470 665 Wohnräume, darunter 120 352 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 214 746 Personen auf der Straßenbahn und 1 868 200 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Landungen insgesamt: 1 138,

davon 277 gewerblich und 861 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 134,

davon 276 gewerblich und 858 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	1 487 Personen	42 678 kg	2 764 kg
Abflug	1 536 "	56 759 "	6 279 "
Durchflug	1 559 "	44 953 "	988 "

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 44 283 (darunter 7 834 Krafträder, 29 793 Personenkraftwagen und 6 052 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 7 370 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 653 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 670 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 379 Umschreibungen von auswärts und 171 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 352 Umschreibungen nach auswärts, 586 Löschungen sowie 2 538 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 508 Straßenverkehrsunfälle, darunter 457 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 989 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 37 Fällen, Sachschaden in 309 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 162 Fällen

festgestellt. Bei den Unfällen wurden 9 Personen getötet und 291 Personen verletzt, von denen 97 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 779 Betten, wurden 23 229 neuangekommene Fremde und 42 025 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 134 neuangekommene Fremde und 5 519 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 547 Parteien mit zusammen 5 891 Personen; außerdem wurden 177 Parteien mit 309 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 448 unterstützte Personen, außerdem 1 038 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 35 Vorstellungen von 43 923 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 40 Vorstellungen von 21 427 Personen (darunter 9 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 4 845 Besuchern).

Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 86,3 % und im Lessingtheater 95,3 %.

Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 16 Vorstellungen mit 11 679 Besuchern. Das Operetten-Ensemble gab ferner ein auswärtiges Gastspiel.

b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 20 838 Sitzplätzen, wurden 4 934 Vorstellungen von 705 574 Personen besucht (Platzausnützung: 27,1 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 8,5 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 8,2 ° eine Abweichung um + 0,3 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 19 mm beträgt 44 % des Normalwertes, wobei 9 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . . . = . . . =